

## Avimonitoring im Kanton Zürich

2008

### Allgemeine Angaben

Ort:	Husemerseen bei Ossingen ZH
Aufnahme durch:	Jürg Steiner Salstrasse 43 8400 Winterthur jue.steiner[at]bluewin.ch
Grösse der Probefläche:	etwa 42 ha inkl. Wasserflächen. Wasserflächen ungefähr 16 ha
Meereshöhe:	410 m.ü.M.

#### **Das Wichtigste in Kürze:**

**Bestandesabnahme bei den meisten beobachteten Arten. Auch bei den Lappentauchern sind weitere Rückgänge zu verzeichnen. Der Feldschwirl wurde zur Zugszeit einmal registriert, zur Revierbildung ist es aber nicht gekommen. Bestandeszunahme einzig bei der Mönchsgrasmücke und Turteltaube. Wasserralle und Teichhuhn fehlen weiterhin.**

### 1. Angaben zu den Exkursionen

Exkurs.	Datum	Zeit	Std.	Schwerpunkt der Begehung
01	02.05.08	05:15 – 09:15	4:00	Revierkartierung
02	15.05.08	05:00 – 09:45	4:45	Revierkartierung
03	28.05.08	04:45 – 09:30	4:45	Revierkartierung
04	08.06.08	05:00 – 10:15	5:15	Revierkartierung
05	19.06.08	04:15 – 09:30	5:15	Revierkartierung
06	23.06.08	04:00 – 09:30	5:30	Revierkartierung
07	30.06.08	04:00 – 08:15	4:15	Nachsuche

Zeitaufwand total für die Revierkartierungen: 33h45min

Mittlerer Zeitaufwand pro ha für die Revierkartierungen:

6.9 Min. / ha inkl. Wasserfläche

18.1 Min. / ha exkl. Wasserfläche.

## 2. Zusammenfassung der Beobachtungen

### 2.1. Entwicklung der Revierzahl der brütenden Indikatorarten über 20 Jahre

Art	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Haubentaucher	1	2	2	2	3	2	2	1	1	1	1	2	2	3	2	2	1	1	1	1
Zwergdommel			0	0		0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Höckerschwan															1	1	1	0	0	0
Knäkente																		1	0	0
Reiherente	0	0	0		1	2	2	2	3	0	1	2			3	1	0	0	0	0
Schwarzmilan																				
Wasserralle	5	1	2	1	1	0	0		2	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Teichhuhn	0	0		0	0	0	1	1	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0
Blässhuhn											7		6	9	9	5	5	4	6	3
Turteltaube	3	4	3	2	3	0	2	2	3	3	0	1	0	0	2	2	3	1	1	2
Kuckuck	2	2	1	1	2	2	1	1	2	2	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Mittelspecht																				0
Kleinspecht	0	0	0	0	1	1		0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Feldschwirl																		1	0	0
Sumpfrohsänger	12	5	8	5	4	11	7	11	12	3	3	7	7	5	2	4	8	8	11	6
Teichrohrsänger	25	21	16	18	14	20	20	14	22	17	19	24	11	22	25	17	21	24	27	23
Gartengrasmücke												12	13	12	9	10	7	7	8	7
Mönchsgrasmücke												10	10	13	14	17	19	18	20	25
Fittislaubsänger	4	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zipzalp							22	18	22	18	15	16	16	18	16	19	15	17	14	12
Schwanzmeise	0	1	1	1	1	1	0	1	1	1	1	1	1	0	1	1	0	0	0	0
Pirol	2	2	2	0	2	2	2	2	3	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1
Neuntöter	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Goldammer	4	4	5	5	7	4	6	10	4	5	8	10	7	10	10	9	10	8	11	11
Rohrhammer	3	3	4	3	3	3	1	2	1	1	1	1	2	2	2	3	5	3	3	1

### 2.2. Weitere Beobachtungen während den Bestandesaufnahmen

Art	Datum	Beobachtung
Flusseeeschwalbe Fw	02.5./15.5/28.5./ 08.6/19.6.	1-2 jeweils jagend
Graureiher	30.6.	vorbeifliegend
Grauspecht Gsp	02.05./ 15.5.	rufend
Schwarzmilan Swm	2.5./15.5./23.6.	kreisend
Schwanzmeise Sm	30.6.	umherziehend
Biber	08.6./19.6	schwimmend ; Biberpfad
Rehe	regelmässig	im Schilf westlich Riethalden

### 3. Bemerkungen zu einzelnen Indikator- und weiteren speziellen Arten

Ausserordentliche Beobachtungen und Bruten fehlten auch in diesem Jahr.

Paare von Reiherenten waren zu Beginn der Beobachtungsperiode regelmässig zu sehen.

Anzeichen für eine Brut konnten nicht gefunden werden.

Allgemein war die beobachtete Aktivität bei Haubentaucher, Blässrallen und den übrigen Wasservögeln tief.

Nach einem guten Bestand des Sumpfrohrsängers im letzten Jahr ist nun ein Einbruch um über 40% zu verzeichnen.

Auch die Rohrammer ist mit einem einzigen Revier auf den tiefen Bestand seit acht Jahren gefallen.

Der Teichrohrsänger hat trotz Rückgang in diesem Jahr noch einen vergleichsweise guten Bestand.

Bei der Mönchsgrasmücke wurden mehr Reviere festgestellt, was einen Höchststand seit Beginn der Zählung dieser Art im Jahr 2000 bedeutet.

Interessanterweise gilt das nicht für die Gartengrasmücke, deren Bestand seit der Zählung 2000 tendenziell abnimmt, obwohl eine deutliche Verlichtung in den Uferbereichen vorgenommen wurden in den letzten Jahren.

Im nördlichen Teil des Husermersees wurden die Büsche, die an den Schilfgürtel angrenzen vor dem Frühling stark zurück geschnitten. Ebenso waren die Riedfläche südlich und östlich der Amtweiher gemäht und Büsche sowie einige standortfremde Bäumen entfernt. Ebenfalls gemäht waren die Flächen Gemeinderich und südöstlich Riethalden.

Der Frühling war im April nass und zu Beginn eher kühl. Der Mai war überdurchschnittlich warm und trocken. Der Juni war dann eher durchschnittlich, mit einigen kräftigen Gewittern.

31. August 2008

Jürg Steiner